

noch immer nicht bekannt geworden, vielfach auch deshalb, weil mancher bloß gedankenlos darauf los arbeitete, ein hübsches Imago zu erhalten, während ihm die Führung von Aufzeichnungen oder Veröffentlichung von Beobachtungen zu beschwerlich fiel. Wie viel Arbeit gäbe es, statt nach Variationen und Prachtieren zu jagen, auch die Jugendformen speziell der Insektengruppen außer den Lepidopteren und Coleopteren gründlicher zu erforschen; auch auf diesen Wege könnte dem privaten Ehrgeiz zu Erfolgen verholfen werden können. Durch das Erscheinen umfangreicher und ausführlicher Werke auch der anderen Insektenordnungen ist es ja ebenso leicht geworden, diese zu studieren, wie etwa die Lepidopteren, und wo noch Lücken und Unkenntnisse sind, sollten sie eher ein Ansporn denn ein Grund zur Ignorierung sein.

Hoffen wir, daß in dieser Hinsicht der nahende Friede Ersprießliches bringen wird. Fort mit dem Vandalismus des spekulativen Fanges, fort mit der Abartenjagerei, Schutz den Zierden unserer Heimat und Beachtung auch der schmuckloseren, aber darum nicht weniger interessanten Ordnungen, mehr angewandte Entomologie, dann werden uns auch die Kreise achten müssen, die bisher unsere Arbeit als spleenig und unfruchtbar bespöttelten.

57. 89 *Apatura* : 15

Eine vermutliche zweite Generation von *Apatura ilia* in Tessin.

Von H. Fruhstorfer.

Am 19. August 1918 von der Ueberschreitung des Passo di Redorta zurückkommend — blieb der mich von Locarno nach Bellinzona zurückbringende Zug 20 Minuten vor der im Tessindelta befindlichen kleinen Station Cadenazzo stehen. Als ich nun von dieser zu dem etwa 10 m vom Bahnhof entfernten Brunnen schlenderte, sah ich dort zwei *Apatura ilia* nasse Stellen auf der Straße umkreisen. Da sagte ich mir, wenn sich *ilia* hier in der unruhigen Nähe des Bahnverkehrs schon einstellte, daß sie erst recht an dem berühmt gewordenen Fangplatz der *Apaturen* an der Tessinbrücke bei Magadino anzutreffen sein müßte. Am 27. August konnte ich mich an die genannte Fundstelle begeben. Dort war der Fluß infolge lang anhaltender Trockenheit stark zurückgetreten, so daß an Orten, wo im Sommer noch die Wasser rauschten, jetzt sandige und schlammige Stellen zutage traten und *Unio*- sowie *Anodonta*- Muscheln in Menge aufzulesen waren. Auch hier traf ich, wie vorausszusehen, wieder *Apatura ilia* und zwar in ganz frischen Exemplaren. Neben ihnen als Selténheit *Tarucus telicanus* Lang und *Lycaena argiades* Pall. Weitere ♂♂ aber erbeutete ich auch noch am 1. September, am Tage der Jagderöffnung im Kanton Tessin, als in der ganzen Ebene von Bellinzona bis Magadino und Gordola die Flinten knallten. Diesmal waren die feinen *Lycaeniden* aber bereits verschwunden, dafür flogen die *Apaturen* neben den prächtigen Orthopteren *Oedipoda coerulea* und der noch rascher dahinschnurrenden *Oedipoda coeruleascens*.

In allen drei Fällen aber handelte es sich um Vertreter der südlichen Rasse *Apatura ilia sheljushkoi* Turati, die bereits eine der gesuchtesten Formen des Tessin geworden ist. Deren bisher bekannte Flugzeit fällt nach brieflichen Mitteilungen des Herrn Oberstleutnant Vorbrodt zwischen den 9. und 28. Juni. Mir selbst erschloß sich Gelegenheit, die *Apatura ilia* 1917 und 1918 gegen Mitte Juni in prächtigen Serien im Tessindelta zu erbeuten. Gegen Ende Juni sind die meisten *Apatura* bereits verfliegen, was auch für die Umgebung von Lugano gilt, wo ich Anfang Juli 1917 bei Sonvico nur verflatterte Stücke antraf.

Wenn also Ende August und Anfang September völlig frische Exemplare auftreten, so haben wir vermutlich solche einer zweiten Generation vor uns, über welche auf Schweizer Boden bisher anscheinend nichts vermeldet war.

57. 87 *Selenephra* : 11. 57

Ueber das Dunklerwerden mancher Falter.

K. W. Schmidt, Gera, R.

Wie in den letzten Jahren bei vielen Faltern festgestellt ist, z. B. *Lim. monacha*, dunkeln die Tiere immer mehr nach und ist dies allgemein als eine feststehende Tatsache betrachtet worden. Um so mehr überraschte mich das gerade Gegenteil bei dem hier vorkommenden seltenen Spinner *Sc. lunigera* ab. *lobulina*, welche Aberration hier seit Jahrzehnten noch nie zusammen mit der Stammform *lunigera* aufgetreten ist (außer einer Zucht im Jahre 1902 nur 1 Exemplar Stammform) und letztvergangenen Sommer von allen in Betracht kommenden Fundorten mehr oder weniger hellere Tiere die ab. *intermedia* und Uebergänge auch ein ♀ reine Stammform *lunigera*.

Die sonst hier konstante Form ab. *lobulina* habe ich z. B. bei ca. 40 Faltern nur in 3 Exemplaren aus Freilandpuppen erzogen und sonst alles die verschiedener Uebergänge. Durch Krankheit war ich zur Hauptschlüpfzeit der Falter leider verhindert im freien Beobachtungen anzustellen und werde ich im kommenden Jahre über die weitere Entwicklung noch berichten.

57. 99

Apidologisches.

Von Embrik Strand (Berlin).

(Fortsetzung.)

Colletes nitidilabris Strand n. sp.

4 ♂♂ von Tehuacan, Mexiko, 1650 m, X.

Wangen sehr lang, reichlich so lang wie das letzte (apikale) Geißelglied; sie sind flach, fein und wenig regelmäßig längsgestrichelt, die Striche verschieden kräftig und nicht alle gleich nahe beisammen, meistens weder Basis noch Apex ganz erreichend und mit $\frac{1}{2}$ z. $\frac{1}{3}$ T. großen Punktgruben, die meistens etwas langgestreckt sind, zwischen oder auf den Strichen. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Eine vermutliche zweite Generation von *Apatura ilia* in Tessin. 22](#)